

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Zeitungsdirektor und in allen Abteilungen erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

Bezugspreis monatl. drei Haus 2,50 M. (Halbmonatl. 1,25 M.), durch die Post bezogen monatl. 2,20 M. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-Alt / Reichshofstr. 4. Expeditions-
Blattverlagstr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Postfach Nr. 18 690, Dresdner Verlagsgesellschaft
Schriftleitung: Dresden-Alt, Alterbahnhöfstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17 259 / Druckerei: Arbeiter-
stimme Dresden / Schreibstunden der Redaktion: Mittwoch 16 - 18 Uhr, Sonnabends 13 - 14 Uhr

Anzeigenpreis: Die neunmal gebaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 0,35 RM., für Familien-
anzeigen 0,20 RM. für die Reklameweile anschließend an den bestbelegten Teil einer Textseite 1,50 RM.
Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-Alt, Alterbahnhöf-
straße 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer
Schwierigkeit kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

4. Jahrgang

Dresden, Freitag den 20. Juli 1928

Nummer 168

Max Hoelz spricht in Berlin

250 000 Demonstranten im Lustgarten

Begeisterte Empfangskundgebung / Die sozialistische Arbeiterjugend demonstriert für Max Hoelz

Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtmeldung.)
Max Hoelz wurde gestern von der Berliner Arbeiterschaft mit einem unbeschreiblichen Triumph empfangen. Seit der Rathenau-Demonstration war selbst im roten Berlin keine Demonstration von solcher Größe. 250 000 Menschen waren im Lustgarten. Viele Hunderttausende bildeten Spalier und kamen zur Begrüßung in die Jungfernstiegstraßen. Es war eine Demonstration von gewaltigem revolutionären Schwung, von hinreißender Kraft. Seit langem hat auch Berlin das nicht gesehen.

Im Bedding empfingen 100 000 Personen Max Hoelz und die anderen amnestierten Genossen, die unter dem Massenandrang entlassen wurden, darunter Gen. Dreß aus Sonnenburg. Der Demonstrationsstrom war so überwältigend, daß der Verkehr stillgelegt werden mußte. Die spazierbildenden Massen machten begeisterte Begrüßungsrufe. In den Zufahrtstraßen versammelten sich die Tücher schwenkenden Werktätigen aus allen Vierteln. Im Lustgarten wartete bereits das dichtgedrängte Menschenmeer von Sympathisierenden, Parteiloßen und sozialdemokratischen Arbeitern unter einem Wald von roten Fahnen. Der Begrüßungsturm brach ortonartig an, als Max Hoelz und die anderen Genossen im Lustgarten eintrafen und unter Voranmarsch von RPS-Hundertschaften langsam, Schritt für Schritt, durch die Arbeitermassen im Lustgarten einzogen, den die meisten Jüge nicht erreichen konnten. Parteifahren, RPS-Fahnen, Fahnen der Betriebszellen fast aller Großbetriebe leuchteten über dem Plak. Unter den Jügen war ein großer Zug der sozialistischen Arbeiterjugend, die in einer geschlossenen Abteilung mit Transparenten mit eigenen Begrüßungsleitern aufmarschierte. Hornsignale ertönten. Es sprachen 40 Redner der KPD, des RPS usw. zu den Massen. Atemlose Stille herrschte auf der Schlossfreiheit. Dort begrüßte ein Vertreter des PK, Genosse Gesche, Max Hoelz und die anderen amnestierten Genossen im Namen der Partei. Der Rede folgte ein neuer Beifallsturm, als Max Hoelz zu sprechen begann, begeistert, fast überwältigt von der Menschenkundgebung. Seine Rede war ein leidenschaftlicher Kampfruf zur Befreiung des Genossen Margies und der anderen Genossen. Seine Rede war ein demonstratives Bekenntnis zur revolutionären Partei, der KPD, zur Komintern. So spricht ein revolutionärer Führer der Arbeiterklasse, ein disziplinierter Soldat der Weltrevolution. Dann folgte ein Massengesang der Internationale. Langsam leerte sich der Plak. Mit begeistertem Gesang revolutionärer Lieder marschierten die Jüge in ihre Bezirke zurück.

Stundenlang kommen und gehen die Demonstranten vor dem Karl-Liebknecht-Haus, wo Max Hoelz und die anderen Genossen Kufenthalt genommen hatten. Max Hoelz wird immer wieder herausgerufen, bis er vor Erschöpfung nicht mehr erscheinen kann. Dieser grandiose Massenaufmarsch des Proletariats vor den Augen der Im-

perialisten ist ein Wahrzeichen der wachsenden revolutionären Linksbewegung. Zugleich war es eine Massendemonstration für den Kampf um die Befreiung der Arbeiterklasse durch die Revolution. Max Hoelz rief die Massen auf, sich in diese Front einzureihen. Es war eine Demonstration für die Vollamnestie, für den Sturz der Koalitionsregierung und die Bekämpfung einer Arbeiter- und Bauernregierung.

Max Hoelz spricht:

Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtmeldung.)

Nach der Rede des Genossen Gesche begann Max Hoelz zu sprechen: „Genossen! Arbeitsbrüder und Arbeiter-schwester! Ich bin erdrückt und überwältigt von dieser Begeisterung und Sympathie, mit der Ihr uns empfangen habt. Erwartet deshalb nicht viel Worte von mir. Aber ich kann mich nicht reiflos freuen, denn noch schmachtet meine Genossen hinter Zuchthausgittern. Solange diese meine Kameraden nicht befreit sind, kann ich mich nicht freuen. Ich werde mit Taten beweisen, daß ich bereit bin, für und mit dem revolutionären Proletariat zu kämpfen.“

auch wenn ich morgen wieder ins Zuchthaus zurück muß.“ Ein endloser Jubelsturm folgte diesen Worten. Nachdem nochmals Genosse Gesche und ein Jungpionier gesprochen hatten, nahm Max Hoelz nochmals das Wort:

„Als ich gestern aus dem Zuchthaus entlassen wurde, blieben noch 3 Genossen zurück. Vormittags war ich beim Justizminister und habe ihm gesagt, daß, wenn diese drei Genossen nicht entlassen werden, dann bin ich morgen wieder in Sonnenburg. Inzwischen ist einer meiner Kameraden entlassen, Genosse Dreß. Er wird jetzt zu euch sprechen.“

Genosse Dreß ist von den Quaken des preussischen Strafollzugs sehr geschwächt. Er spricht: „Gestern sind wir zurückgekehrt aus dem Zuchthaus und werden nun wieder mit euch kämpfen nach dem Ziele von Marx und Lenin.“ Weiter kann Genosse Dreß nicht sprechen. Die Menschenmasse antwortete ihm mit einem brausenden Beifallsturm.

Nach dem Genossen Dreß nahm Max Hoelz zum dritten Male das Wort:

„Unseren Todfeinden ist es nicht gelungen, unseren Kampfwillen zu brechen. Wieder reihen wir uns ein in die Kampffront der Arbeiterklasse. Auch ich stehe wieder in den Reihen der kommunistischen Partei, auch ich ordne mich ein in revolutionäre Disziplin.“ Brausende Hochrufe: „Es lebe die kommunistische Partei Deutschlands! Es lebe der Kampf des revolutionären Proletariats! Es lebe die Weltrevolution!“

Wieder in unseren Reihen

Hunderttausende Berliner Arbeiter begrüßten gestern den Genossen Max Hoelz, Millionen deutscher Proletarier schloßen sich in Reich den begeisterten Kampfgruppen der Berliner Arbeiterklasse an. In den Schächten des Ruhrreviers, in den Gießgaschöhlen der Chemie, in tausenden und zahlreichen Betrieben, wo Arbeiter schuften, in Stadt und Land, überall, wo die Befreiung von Max Hoelz und aller proletarischen politischen Gefangenen in unzähligen Kampf demonstationen durch Tausende von Beifallrufen gefordert wurde, wird die Nachricht von der unter proletarischem Massenandrang erfolgten Befreiung des revolutionären Kampfers Hoelz das Gefühl der Genugtuung, dem gesteigerten Willen zu weiteren Kämpfen hervorgerufen.

Einer von vielen! Denn das Schicksal von Max Hoelz bedeutet für das deutsche Proletariat mehr als das Schicksal eines einzelnen Menschen eines aufrechten Kämpfers. Die barbarischen Torturen, durch die die deutsche Klassenjustiz den

Genossen Hoelz zugrunde richten wollte, sind Symbole des grausamen Justizterrors der bürgerlichen Republik überhaupt geworden. Die körperlichen und seelischen Qualen von Max Hoelz sind Symbole aller entsetzlichen Qual der proletarischen politischen Gefangenen. Der Kampf von Max Hoelz gegen die Schande der Zuchthausordnung in der deutschen Republik ist ein Symbol des Kampfes aller Opfer der Klassenjustiz gegen die Foltermethoden der modernen Inquisition.

Und endlich der Ruf „Heran mit Max Hoelz!“ — das war die Losung einer Millionenfront im Kampfe um die völlige Befreiung unserer eingekerkerten Klassenbrüder, deren Bestrafung der Raubakt der kapitalistischen Gesellschaft, der Verluß vor die proletarischen Massen durch Terror und Einschüchterung vom Wege der Revolution abzuhalten.

Der Ruf nach Vollamnestie ist der Ausdruck für unsere Solidarität mit den im Kerker schmachtenden Klassenkämpfern. Aber diese Solidarität bedeutet nicht bloß menschliches Mitleid, sie ist die Pharisäer der Sozialdemokraten behaupten, aus reiner Menschlichkeit für die „Begnädigung“ der proletarischen politischen Gefangenen eingetreten zu sein. Ihre „Menschlichkeit“ bestand darin, die proletarischen politischen Gefangenen vier Monate lang noch in den Zuchthäusern schmachten zu lassen, damit die SPD nach beendeter Koalitionsherrschaft die Amnestie als ihren „Erfolg“ anpreisen kann.

Für uns bedeutet der Kampf um die Vollamnestie nicht bloß menschliche Solidarität mit den Opfern der Klassenjustiz sondern Bekenntnis zum revolutionären Klassenkampf, in dessen Interesse sie gehandelt haben. Vergessen verfallen die sozialdemokratischen Verräter, die der Bourgeoisie geholfen haben, Tausende revolutionärer Arbeiter in die Zuchthäuser zu stecken, den Sinn der Amnestie umzukäufeln und von einer „Begnädigung“ aller „Sünden“ zu schwärzen, die einer längst vergangenen revolutionären Periode angehören. Blut von unierem Blute, Fleisch von unserem Fleische — die proletarischen Opfer der bürgerlichen Klassenjustiz gehören zu uns, gerade deshalb, weil der Geist der Revolution nicht gestorben ist, weil wir das Wort, für das Hoelz, Margies und die anderen sich mit ihrem Leben eingeleistet haben, inzwischen weitergeführt haben.

Wieder in unseren Reihen! Max Hoelz und eine Reihe tapferer Kämpfer dem Zuchthaus entrisßen. Aber noch ist der Kampf um die Amnestie lange nicht zu Ende. Noch werden Margies, Drews, Müller, Baishardt und andere revolutionäre Arbeiter dank des Amnestieerrates der SPD weiter in den Kerker der Trustrepublik zurückgehalten. Nicht nachlassen im unermüdlichen gesteigerten Massenkampf um ihre Befreiung, damit auch sie, wie Max Hoelz und die anderen befreiten Genossen, in unserer Kampffront eingereiht werden können!

Denn der Kampf geht weiter. Und die großartigen Empfangs Kundgebungen in Berlin und im Reich zeigten den befreiten Klassenkämpfern: Die Revolution lebt! Und wir haben mit unbeschreiblicher Erschütterung die Wucht dieser ver-

Die mexikanische Armee mobilisiert!

II New York, 19. Juli.

Nach einem amtlichen amerikanischen Funkpruch aus Mexiko-Stadt hat die mexikanische Regierung außerordentlich scharfe und umfassende Maßnahmen zur Unterdrückung der Unruhen getroffen, die der Ermordung des neugewählten Präsidenten Obregon folgten. Die Armee ist mobilisiert worden und die Truppen befinden sich in klandestiner Alarmbereitschaft. Polizei und Militär durchziehen die Straßen der Stadt. Die Zensur ist noch verschärft worden. Gerüchte über Aufstände und Meutereien haben sich als unrichtig herausgestellt. Nach wie vor ist die Lage außerordentlich gespannt. Die Regierung hat eine amtliche Bekanntmachung angeschlagen, wonach die Armee die öffentliche Sicherheit garantiert. Die Person des Präsidenten Calles wird hart bewacht. Zahlreiche politische Widersacher und Gegner Obregons haben die mexikanische Hauptstadt kuckstark verlassen. Die Bemühungen der Polizei, den Mörder Obregons über die Bewegungsbahn für seine Tat zu vernichten, sind weiter ergebnislos geblieben. Man hält es für wahrscheinlich, daß Calles vorläufig das Amt des Präsidenten beibehalten wird.

Geständnis des Obregon-Mörders

II New York, 19. Juli.

Im Verlaufe der Untersuchung der Ermordung Obregons sind nach Bericht aus Mexiko-Stadt insgesamt 18 der Teilnahme verdächtige Personen, darunter eine Frau, die den richtigen Namen des Mörders bekannt gab, verhaftet worden. Unter den Zwangsmahnahmen der Polizei gestand der Mörder endlich, daß Verbrechen aus religiösem Eifer (?) begangen zu haben.

Strenge Unruhen in Bulgarien?

II Berlin, 20. Juli. Die bulgarische Politik wird aus Belgrad: Nachdem bereits am Mittwoch Gerüchte über große und außerordentlich blutige Vorkämpfe zwischen den einzelnen von der bulgarischen Komitasski über die streng abgeschlossene bulgarisch-jublanische Grenze gedrungen waren, verlautet Donnerstag, daß die Unruhen auf weitere Versäuerungstende übergriffen haben sollen. Ob diese Nachrichten, die von dem Ausbruch eines allgemeinen Bürgerkrieges in Bulgarien zu sprechen wäßen, zutreffen, oder ob sie nicht zum mindesten sehr stark übertrieben sind, läßt sich von hier nicht feststellen, da authentische Berichte über die Lage in Bulgarien nicht zu erhalten sind.

Staatsstreich in Aegypten

Das ägyptische Parlament aufgelöst

II London, 19. Juli.

Wie aus Kairo gemeldet wird, ist das Parlament durch königliches Dekret für drei Jahre aufgelöst und der König mit gesetzgeberischen Vollmachten versehen worden. Die Freiheit der Presse ist für bestimmte Zeit abgeschafft. Das Dekret ist vom König und von sämtlichen Mitgliedern des Kabinetts unterzeichnet. Die für Freitag und Sonnabend festgesetzten Versammlungen der Wahlpartei sind verboten worden. Umfangreiche Verhaftungsmahnahmen sind von den Polizei- und Militärbehörden getroffen worden, um die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten.

Der Weg zum billigen Einkauf

SAISON Ausverkauf!

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Baumwollmusseln Meter 48 ¢ | HandtuchStück 45 ¢ | Kochelleinenborte Meter 55 ¢ |
| Waschkunstseide Meter 85 ¢ | ServierschürzeStück 64 ¢ | BlaudruckMeter 70 ¢ |
| Kleiderstoff Meter 98 ¢ | Frotteierhandtuch ..Stück 69 ¢ | LumperschürzeStück 89 ¢ |
| Kleiderstoff Meter 1.35 | Damenbeinkleid ..Stück 98 ¢ | LäuferstoffMeter 1.70 |
| Wollmusseln Meter 1.60 | DamenhemdStück 98 ¢ | RockStück 2.85 |

Modehaus F. R. Pötzsch
Pirna ■ Ecke Obermarkt

Saison - Ausverkauf

zu außergewöhnlich niedrigen Preisen
Beginn: Donnerstag, den 19. Juli 1928

Sommer-Mäntel und Kleider, Kleiderstoffe, Wäsche
20-30 Prozent im Preise zurückgesetzt.
Auf alle nicht zurückgesetzten Waren 10-20 Prozent Rabatt.

A. Peukert
vorm. M. Beyer
Pirna, Barbiergasse 5/6

Paul Krebs
Motorfahrzeuge
Fahrräder und Nähmaschinen
Heidenau-Nord, Bismarckstraße 7

Frinds Diamant-Räder



Werk 3 Mark
Pirna, Breite Str. 12

Wilhelm Hamisch
Textil- und Wollwaren / Heidenau - Süd
Überrückstraße 7

Mein Saison-Ausverkauf

hat Donnerstag, den 19. Juli begonnen. Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt, so daß ein Einkauf jetzt sehr lohnend ist.

Josef Linz, Pirna

das führende Konfektionshaus für elegante Herren- und Damenbekleidung

Versäumen Sie nicht unseren

Saison - Ausverkauf

Auf unsere stark ermäßigten Preise gewähren wir Ihnen außerdem noch **10% Rabatt**

Einige Beispiele:

- | | |
|--|---|
| Anzüge
gute Stoffe, leicht ange-
steht
25.00, 30.00, 18.00 RM | Gabardine-Anzüge
in großer Auswahl
50, 45, 35, 29.50 RM |
| Kammgarn - Anzüge
sehr dunkelblau, 1- und
Zweifarb
45.00, 55.00, 45.00 RM | Sport-Anzüge
leise Stoffe, zum Teil
mit 2 Hosen
45.00, 55.00 bis 20.00 RM |
| Übergangs - Mäntel
leicht angesteht
12.50 RM | Gabardine - Mäntel
Schwedensform
45.00, 55.00, 29.00 RM |
| Hosen alle Größen
von 3.50 RM an | Knickerbocker
von 7.50 RM an |
| Breeches
von 5.00 RM an | Leinenjacken
von 3.50 RM an |
| Gummimäntel, Lodenmäntel,
Lüsterjacken, Windjacken
zu stark herabgesetzten Preisen | |



Birnberg & Co., Scheffelstr. 17

Rucksäcke
Rucksackklein
Brotbeutel
Ewald Kluge
Pirna, Lange Str. 17

CENTRAL-THEATER BAUTZEN

14 Akte! **Freitag bis mit Montag:** 14 Akte!

Niemand zu Liebe! Niemand zu Leide!
Heute im Zeichen des Ozeanfluges, wird der Krieg zum Symbol einer überwundenen Epoche. Zusammenarbeit der Völker.

Aus diesen Gedankengängen ist der Film entstanden:
Ein Tag der Rosen im August, da hat die Garde fort gemußt.

Ein Film in 7 Akten aus den bewegten Augusttagen 1914 und aus dem Zeitalter des Ozeanfluges. In den Hauptrollen Helga Thomas, Ellen Kürty, Eduard v. Winterstein, Ernst Rückert, Margareta Schön, Mylona Münz u. v. a.

Dazu noch
Nicht so stürmisch, Reginald!
Die tollen Streiche eines geliebten jungen in 7 Akten. In der Hauptrolle: Reginald Denny.

Beginn wochentags 18.30 u. 20.45 Uhr, Sonntags 17 Uhr

Palast-Theater geschlossen

Sefer!

beruft Euch bei Eintäufen auf die **Arbeiterstimme!**

Café Elbinsel 5 Minuten von der Zerbener
Wälder Farm
Herrlicher Aufenthalt
Gute Bewirtung / Autozufuhr gestattet
J. Paschke Telefon: Niederschütz 302

Gasthof zum Elbtal
Zschieren a. d. Elbe
Ausflugsplatz für Familien und Vereine / Schöner
Garten / Jeden Sonntag feine Ballmusik

ZUM DEUTSCHEN SCHÜTZEN DOHNA
Beliebte Einkaufsstelle für Vereine
Gute Küche / Feinschmecker-Biere
Vereinszimmer / Familienverkehr

Ausflugsort Kohlberg b. Pirna

Empfehle den geehrten Vereinen und Ausflüglern meine
Lokalitäten und Lindengärten / Herrliche Aussicht
von Pirna und Umgebung / **Friedr. Arndt und Frau**

Lugschänke!
auf der Höhe / Herrlicher Ausflugsplatz
Jeden Sonnabend und Sonntag
BALLMUSIK
Meschke und Frau, Telefon 2911

Restaurant „Bergkeller“
Meißen / Kalkberg
Hält sich zur Einnahme bestens empfohlen
ANNA VERW. FISCHER



- | | |
|-------------------------------|-----|
| Gundra | 8 ¢ |
| Yatras | 4 ¢ |
| Phantis | 4 ¢ |
| Arbeiter - Sportler | 4 ¢ |
| Zeronth | 5 ¢ |
| Gastalde | 6 ¢ |
| Jezerte | 8 ¢ |

Nur zu haben in den Verteilungsstellen bei

Kaufmännisches
Vorwärts
Abgabe nur an Mitglieder

Ein Tagesgespräch
ist unser am 21. Juli
beginnender

Saisonausverkauf

Versäumen Sie daher nicht, uns zu besuchen / Sie können für wenig Geld viel kaufen, da wir in fast allen Abteilungen die Warenpreise groß herabgesetzt haben

Albert Langer früher **E. Rohr Nachf.**

PIRNA / DOHNASCHENSTRASSE 2

30r die beim Abwehr des Schalles beim Betreten meines Stammes

Richard Synatzschke
 liegt im alten schlichten Kostüm, das den Namen Richard Synatzschke für das beste Zeugnis und die höchste Anerkennung darstellt für die Künster und Arbeiter, die im Jahre 1925 den Namen Richard Synatzschke in die Welt setzten und die heute noch den Namen Richard Synatzschke in der Welt tragen.

Photo-Schönfeldt
 Amalienstraße 10
 empfiehlt die Qualität in
 Kameras, Kinos, Gedächtnisartikel, Photoarbeiten

Otto Dienhold
 Stiftstraße 2, Ecke Palmstraße
 empfiehlt feine
Fleisch- u. Wurstwaren
 zu den billigsten Tagespreisen

Stephenson-Lichtspiele
 Dresden Leuben
 Straßena-Linien 12 und 19
 Von heute Freitag, den 20. bis Sonntag, den 22. Juli
Der Mann aus dem Volke
 Ein Filmroman aus dem Leben in 7 Akten mit William Boyd, dem bekannten Hauptdarsteller aus den „Weißschiffen“
 Von Dienstag, den 24. bis Mittwoch, den 25. Juli
Der Student
 Sensationelles in 3 Akten mit Buster Keaton in der Hauptrolle
 Im Programm:
 Humor, Naturaufnahmen, Wochenschau
 Sonntags: 16.30, 18.30, 20.30 Uhr
 Werktags: 18.30, 20.30 Uhr

Mein Saison-Ausverkauf
 beginnt am
21 JULI
 Sonnabend
 Benutzen Sie die günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf
FRENZEL PIRNA
 Richard Jähniß
 Marienstraße 12

Saison-Ausverkauf

vom 16. bis 31. Juli

Der Zeit folgend, feile auch ich mein gelamtes Sommerlager zu außergewöhnlich billigen Räumungspreisen zum Verkauf. Nicht wie viele Großstadgeschäfte will ich mit kostspieligen feilenlangen Inseraten zum Einkauf locken, sondern begnüge mich mit dem Hinweife und Versprechen, daß Ihnen in meinem Hause in jetziger Ausverkaufszeit vielleicht nie wiederkehrende günstige Einkäufe geboten werden, um eben allgemein wirtschaftlichen Nöten Rechnung zu tragen.

Heute nur einige Beispiele:

Rohnessel	Meter von	65 an	Damenmäntel	von	5.00 an
Hemdentuch	"	55 "	Farbige Damenkleider	"	3.00 "
Hemdenperkal	"	80 "	Blusen	"	2.75 "
Blaudruck	"	85 "	Pullover	"	2.80 "
Waschmusselin	"	70 "	Spielanzüge	"	1.30 "
Wollmusselin	"	1.75 "	Kinderkleidchen	"	1.25 "
Wasch-Kunstseide	"	1.50 "	Bettlinon, 80 cm breit	"	70 "
Volle, bedruckt	"	1.70 "	Bettlinon, 130 "	"	1.30 "
Indanthren	"	1.20 "	Stangenleinen, 80 "	"	90 "
Weiß-Barchent	"	90 "	Stangenleinen, 130 "	"	1.60 "
Schlosserbarchent	"	90 "	Taschentücher	"	10 "

Trotz der teils bis zur Hälfte herabgesetzten Preise der übliche Markenrabatt!

Carl May, Freital-Deuben

Möbelhaus Mücke
 Heidenau, Hermannstraße 2
Braut-Ausstattungen
 Heiratsausstattungen - Billigste Preise
 Zeitigung gefastet
Herren-, Damen- und Kindergarderobe
 H. Sachs, Meissen, Elbstraße 26
 Ältestes Geschäft am Platze
 Feinste Fleisch- und Wurstwaren
 Richard Rind
 Weißschiffen
 Heidenau

Wo?
 ist das beliebteste Bier- und Speisefest!
 Immer im
Bitterbitter
 Bismarckstraße 28
 Zeit. Künftlerlager
 Mittagstische von
 12 bis 14 Uhr

Fahrräder, Nähmaschinen,
 Grammophone, Sport- u. Kinderwagen
 kauft man nur im
Richterladen
 Pirm, Neue Dresdner Straße
 Corny, Geschwister, Heidenau
 Elegante Herren- und Damenschneiderei
Die Peuvag
 druckt alles

Saison-Ausverkauf

14 Beispiele

für die gewaltig herabgesetzten Preise:

Jungmädchenmäntel	6.75	Herrenstoff-Mäntel	10.75
Elegante Mäntel	29.00	Sealplüschmäntel	29.00
Sommerkleider	1.95	Extra weite Kleider	9.75
Rohnessel	36.	Hemdentuch	42.
Stangenleinen	95.	Küchenhandtuch	78.
Wollmusselinae	1.25	Crêpe de Chine	4.80
Vitragendamast	1.10	Künstlergardinen	2.90

Oschatzerstraße 16/18

Ludw. Bach & Co

Weitnerstraße 3
Dresden

Mein Räumungs-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung bedeutet eine nie wiederkehrende **Senkung der Preise!**

von heute ab:

Herrenanzüge zu Einheitspreisen

Serie I	8.-	II	28.	III	34.-	IV	48.-	V	58.-	VI	68.-
---------	-----	----	-----	-----	------	----	------	---	------	----	------

Hosen Serie I 3.25 II 4.90 III 5.60 IV 6.90 V 7.90 VI 8.75

Damenmäntel, Kleider und Blusen zu ganz besonders billigen Preisen!

Birnberg Nachl., Meissen, Hahnemannsplatz 15
 Beachten Sie meine Schaufenster! Benutzen Sie die günstige Gelegenheit!

Damenmäntel von 7.90 RM an Kleider von 1.95 RM an



Arbeiter, Angestellte und Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses, der Genossenschaftstage, des Allgem. freien Arbeiterbundes und des Allgem. Deutschen Arbeiterbundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der

Volksfürsorge

Genossenschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungsanstalt

Zustand erhalten die Materialleistungen sollen die Rechnungsstellen Dresden-St., Magdeburg 13. oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5. 21n der Winter 20/21

Durch ständiges Inferieren

wird ein Geschäft in weitesten Bevölkerungskreisen bekannt

Einen gewaltigen Schritt vorwärts

macht der Umsatz durch das Inferat in der „Arbeiterstimme“